



Früher wurden Dampflok zu Feiertagen oft von ihren Personalen mit einem mit Kreide angeschriebenen Gruß an die Fahrgäste ausgestattet. Am Silvestertag 1966 eilt die 01 1061 dem Datum mit ihrem Gruß ein klein wenig voraus. Die Lok hat den D 849 (Köln – Siegen – Kassel) in Gießen übernommen, die 134 Kilometer lange Strecke mit durchschnittlich 78 km/h durchfahren und um 11.20 Uhr den Zielbahnhof Kassel Hbf erreicht.

*Wir wünschen allen DGEG-Mitgliedern und allen Leserinnen und Lesern ein glückliches und gesundes neues Jahr!*

Die DGEG vor 50 Jahren (13)

## Studienreisen der DGEG 1973

In der letzten Ausgabe dieser Rubrik wurde über die Studienreisen der DGEG im Jahr 1972 berichtet. Diese waren so erfolgreich, dass das Programm 1973 nochmals ausgeweitet werden konnte. Hier soll zunächst über das 1. Halbjahr berichtet werden.

So sind zwei Fahrten mit der 89 7159 im Siegerland zu nennen, die damals von Gerhard Moll initiiert wurden und einmal nach Berleburg und einmal nach Irmgarteichen führten. Eine Mitfahrt in einem planmäßigen Güterzug von Heilbronn nach Crailsheim im März war so erfolgreich, dass die Fahrt im Mai wiederholt werden musste. Eine bei der heutigen Vorschriftenlage wohl nicht mehr wiederholbares Angebot. Eine Streckenbereisung über Güterstrecken des westlichen Ruhrgebietes wurde im April mit einem Akkutriebwagen der Reihe 515 durchgeführt. Einige der damals bereisten Strecken sind heute längst abgebaut. Die letzte Schmalspurbahn der DB auf dem Festland wurde Anfang Juni 1973 stillgelegt, was Anlass für eine Sonderfahrt von Mosbach nach Mudau mit einer 252 war.

Eine Lok dieser Baureihe ist heute noch bei der italienischen Privatbahn Genua – Casella im Bauzugdienst aktiv. Vorher konnte mit einem Esslinger Triebwagen der BLE noch eine Gesamtberreisung des damals noch umfangreicheren Netzes der Butzbach-Licher-Eisenbahn unternommen werden.

Umfangreich war auch das Besichtigungsprogramm. Hier konnten Termine bei der S-Bahn Frankfurt, der Düwag in Düsseldorf, bei den letzten meterspurigen Abraumbahnen der RBW, beim Braunkohle-Tagebau Wölfersheim sowie eine Exkursion zur Wendelsteinbahn mit Sonderfahrt und Besuch bei MBB in Donauwörth und der S-Bahn-Leitstelle und dem Bw München-Steinhausen arrangiert werden.

Nur bei Mehrtagesfahrten gab es eine geringere Frequenz. Eine fünftägige Exkursion führte vom Bodensee zum Enga-



ET des Montafonerbahn (MBS), hier in Bludenz vor einem Kurswagen Richtung Lindau und Stuttgart, Aufnahme von 1973.

Winfried Rauschkolb

din, wo ein Elektrotriebwagen der Montafonerbahn eine tragende Rolle hatte und es bis zur Rhätischen Bahn schaffte. Eine viertägige Reise fand im Juni mit dem Gläsernen Zug statt, die von München aus zum Murtal und zum Schneeberg führte.

Über die Studienfahrten im zweiten Halbjahr 1973 wird dann in einer der nächsten Folgen berichtet. *W. Rauschkolb*

Der Nikolauszug auf  
der Hauptstrecke bei  
Lindenberg  
Jürgen Lemke



## Eisenbahnmuseum Neustadt an der Weinstraße Schönes Saisonende

Nachdem auf unserer Museumsbahn die letzten Regel- und Sonderfahrten Mitte Oktober bzw. Anfang November absolviert waren, kehrte in Neustadt etwas Ruhe ein, und man konnte an Projekten weiterarbeiten, für die während der Fahrzeit im Sommer Zeit und Personal fehlten. So beispielsweise die Instandsetzung der „Sack-Köf“ 6359: Hier waren die Arbeiten an Motor, Getriebe und Kühleranlage so weit vorangeschritten, dass der Motorvorbau wieder auf das Fahrzeug aufgesetzt und festgeschraubt werden konnte. Weil die Lok aber noch nicht aus eigener Kraft fahrtüchtig war, nutzten wir diese Zeit, um die Puffer zu demontieren und in einer Fachwerkstatt instand setzen zu lassen. Da die Dampflokomotive 378.78

wegen der langwierigen Reparatur ihres Gestänges auf recht wenige Betriebstage gekommen war und zudem das Wasser in Neustadt und Elmstein so gut wie keinen Kalk aufweist, konnte in der Herbstpause ausnahmsweise auf das Auswaschen des Kessels verzichtet werden. Wir beließen es daher beim Entleeren des Kessels und führten nur die obligatorischen Fristarbeiten an Kesselarmaturen, Fahrwerk und der Bremsanlage durch. Unverzichtbar war jedoch der Umbau der Heizkupplungen auf die deutsche Bauart, da die Lok bisher an den Pufferbohlen keine Absperrhähne in den Heizleitungen besaß, was für den Bediener ein gewisses

Risiko bedeutete. Außerdem ist nun die Ersatzteilversorgung einfacher, da die bei uns zahlreich vorhandenen deutschen Heizkupplungen nicht an die originalen Kupplungsköpfe der Lok passten.

### Nikolausfahrten

Bei den fest in unser Programm gehörenden Nikolausfahrten mit dem historischen Zug hatte die nunmehr abklingende Pandemie noch gewisse Auswirkungen auf die Abläufe, wenn auch indirekt. Bekanntlich hatten wir diese bei unseren Fans sehr beliebten Veranstaltungen in den Jahren 2020 und 2021 kurzfristig absagen müssen, obwohl wir mit viel

### DGEG-Geschäftsstelle

Alle Fragen rund um die DGEG beantwortet Ihnen unsere Geschäftsstelle in Witten.

**Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V.**  
Wideystraße 32 · 58452 Witten

*Postanschrift:*  
Postfach 1348 · 58403 Witten

**Bürozeiten:**  
montags 14 bis 18 Uhr  
mittwochs 10 bis 14 Uhr  
Tel.: 0 23 02 – 878 89 00  
Fax: 0 23 02 – 97 82 55  
E-Mail: [gst@dgeg.de](mailto:gst@dgeg.de) · [www.dgeg.de](http://www.dgeg.de)

Sprechen Sie auf den Anrufbeantworter. Wir rufen Sie gern zurück.



Rechtzeitig vor den Nikolausfahrten erhielt unsere Dampflokomotive Heizkupplungen mit Absperrhähnen deutscher Bauart. – Kurz vor Weihnachten bekamen wir den Kessel unserer T 3 nach langem Werkstattaufenthalt zurückgeliefert. – Montage des Motorvorbaus bei der Sack-Köf 6359.

Ernst Langer, Jürgen Lemke (2)





Der Nikolauszug steht abfahrtsbereit am Elmsteiner Bahnsteig. – Wie jedes Jahr wurde in Elmstein ein Weihnachtsmarkt geboten.

Reiner Frank, Jürgen Lemke

Kreativität und Flexibilität die Abläufe mehrfach umgeplant hatten, um immer neue behördliche Auflagen oder sonstige Probleme bewältigen zu können. In diesem Jahr wollten wir nun einen Teil der damals entwickelten Ideen endlich in die Tat umsetzen. Nicht nur zur Entlastung der beteiligten Helfer oder um das damals bereits eingekaufte Material endlich aufbrauchen zu können, sondern auch, um unserem treuen Publikum etwas Neues zu bieten.

Zunächst einmal sollten statt der Anfang des Jahres angedachten sieben nur noch vier Fahrtermine angeboten werden, um so zu häufige Einsätze unserer Helfer zu vermeiden, denn man muss sich vor

Augen halten, dass bei jeder unserer Nikolausfahrten neben den zehn Personen, die in die Zugfahrt involviert sind, auch noch mindestens ein weiteres Dutzend externe Helfer für den Betrieb des in Elmstein geplanten kleinen Weihnachtsmarktes benötigt werden.

Die zweite Neuerung betraf unser Buchungssystem: Um den Arbeitsaufwand für die mit Fahrkartenverkauf und Reservierungen betrauten Kollegen zu minimieren, konnten in diesem Jahr die Anmeldungen erstmals nicht mehr per Telefon, sondern nur noch über ein entsprechendes Anmeldeformular auf unserer Homepage vorgenommen werden. Obwohl wir im Vorfeld den Termin für das

Freischalten des besagten Anmeldeformulars nicht großartig angekündigt hatten, waren wir doch sehr überrascht, dass alle Fahrkartenkontingente bereits nach wenigen Stunden vergriffen waren und auch schon eine lange Warteliste entstanden war. Kaum hatten wir das Anmeldeformular wieder deaktiviert, erhielten wir viele Beschwerden all jener, die sich zu spät um Fahrkarten bemüht hatten und nun leer ausgegangen waren. Um die Wogen glätten und auch die lange Warteliste bedienen zu können, wurde kurzfristig dann doch noch eine fünfte Fahrt organisiert. Hut ab vor den zuständigen Planern, die diese Veranstaltung so kurzfristig möglich gemacht hatten!

## Eisenbahnmuseum Würzburg Fortschritte

Kleine erfreuliche Fortschritte sind von unserer Dampflokomotive 52 7409 zu vermelden. Nachdem sie zum Bahnhofsfest (wie berichtet) ausgestellt war und den wenigsten Besuchern aufgefallen sein dürfte, dass einige Teile an Lok und Tender fehlten, haben die Mitarbeiter des Museums nun seit längerem vorrätig liegende, bereits aufgearbeitete und lackierte Teile angebaut. Nachdem vor der Ausstellung bereits der Zughaken nach Ultraschallüberprüfung durch den Sachverständigen mit allen zugehörigen Befestigungsteilen eingebaut werden konnte, war der Weg frei, um die Tenderbremse wieder einzubauen. Diese hätte bei vorheriger Montage den Einbau der Zugvorrichtung unnötig erschwert.

Weitergekommen sind wir auch bei der Frage der Neuanfertigung des gesamten Aschkastens mit allen Klappen und Gestängen. Wir haben eine Firma gefunden, die bereit ist, den Aschkasten in Einzelteilen unter dem Kessel und zwi-

schen den Rahmenwangen zusammenzubauen, ohne dass der Kessel mit allen Anschlüssen abgehoben werden muss. Um die Arbeiten trotzdem etwas einfacher zu machen, müssen lediglich die beiden hinteren Kuppelachsen ausgebaut werden, was wir mit unserer Achssenke selbst erledigen können. Wir hoffen, die für die Anfertigung und den Einbau des Aschkastens nötigen finanziellen Mittel mittels Spenden finanzieren zu können. Wenn der eine oder andere Leser uns dabei unterstützen möchte, sind wir für eine Spende auf das DGEG-Spendenkonto unter Stichwort 52 7409 dankbar.

### Personelle Änderung

Bei der DGEG Bahnen und Reisen Würzburg GmbH gibt es eine personelle Änderung zu vermelden. Stefan Gärditz, unser ehrenamtlicher Geschäftsführer, bat aufgrund beruflicher Belastungen um seine Ablösung. Bei der Gesellschafterversammlung am 11. Dezember wur-

de Enrico Zöls einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. Er ist gern bereit, die ehrenamtliche Geschäftsführung der GmbH zu übernehmen. Wir wünschen ihm eine glückliche Hand!

### Perspektiven

Im neuen Jahr sollen die Haupttätigkeiten auf die 52 7409 konzentriert sein, um unsere Dampflokomotive wieder in einen betriebsfähigen Zustand zu versetzen. Darüber hinaus laufen ebenso intensiv die Arbeiten am Fakultativwagen weiter. Im Weiteren hoffen wir, auch den zweiten B3yge fertigzustellen, damit er mit dem bereits einsatzfähigen Wagen wieder ein Pärchen bilden kann.

Allen DGEG-Mitgliedern und Lesern der *EisenbahnGeschichte* wünschen die Mitarbeiter des Würzburger Eisenbahnmuseums alles Gute für das neue Jahr, damit sie mit viel Freude ihr Hobby Eisenbahn gesund genießen können.

Joachim Kraus

Die dritte Neuerung war, dass der Nikolaus zur Reduzierung des Infektionsrisikos nicht mehr auf der Hinfahrt durch die Wagen gehen und dabei schon die Kinder beschenken sollte. Stattdessen lud unser Nikolaus nun die Fahrgäste unterwegs in Breitenstein zu einer kurzen Wanderung im Fackelschein nach Helmbach ein. Als äußerst reizvoll erwies es sich, wenn der schummerig beleuchtete Dampfzug die schätzungsweise über 200 m lange Schlange der Wanderer auf der parallel verlaufenden Bahnstrecke gemächlich überholte. Hierdurch kamen auch all jene Fahrgäste, die nicht mitwandern konnten und im Museumszug geblieben waren, auf ihre Kosten, denn die Kette aus über 80 orange flackernden Fackeln sah in der hereinbrechenden Dunkelheit grandios aus. Nach etwa 1,8 km Wegstrecke wurde dann die Station Helmbach erreicht, wo die Wanderer ihre mittlerweile abgebrannten Fackeln

stilleht bei der Dampflok entsorgen konnten. Wieder zugestiegen ging die Fahrt weiter nach Elmstein, wo ein kleiner, aber feiner Weihnachtsmarkt am Bahnsteig die Fahrgäste erwartete. Dieser und die weihnachtliche Bahnsteigbeleuchtung bildeten zusammen mit der am Prellbock stehenden Dampflok auch die Kulisse für die Bescherung der Kinder: Diese fand erstmals seit 35 Jahren in einem Pavillon auf dem Bahnsteig in Elmstein statt. Auf diese Weise war die Begegnung zwischen dem Nikolaus und jedem Kind pandemiegerecht draußen an der frischen Luft. Auch hatten es die Fotografen wesentlich einfacher, diesen schönen Moment festzuhalten, da sie nicht wie in einem Waggon durch Mitreisende und Bestuhlung behindert wurde. Hinsichtlich der Logistik war diese Lösung auch von Vorteil, da wir so die üppigen Geschenkpäckchen nicht wie früher im Zug verteilen und zwischenlagern muss-

ten, bevor diese dann von mindestens zwei Helfern – den sogenannten Sackschleifern – dem Nikolaus im Zug hinterhergetragen werden mussten.

Nach einem kurzweiligen etwa einstündigen Aufenthalt ging es dann durch den nächtlichen Pfälzerwald nach Neustadt, wobei der Nikolaus dann doch wie früher durch alle mit Tannenzweigen geschmückten Wagen ging und alle großen und kleinen Fahrgäste verabschiedete. Wegen der aktuell sehr hohen Anzahl an Rangier- und Zugfahrten im Bahnhof Neustadt, musste unser Zug dort nicht nur pünktlich eintreffen, sondern das Bahnsteiggleis nach nur sieben Minuten Aussteigezeit auch schon Richtung Bw verlassen, um dort dann über Nacht gereinigt und abgestellt zu werden. Am nächsten Morgen wurden die Wagen zunächst mit Ladestrom für die Batterien und Wasser für die Toiletten versorgt, bevor dann die Dampflok spätestens

## Kurz notiert ... Infos für Mitglieder & Insider



### Eisenbahnmuseum Neustadt

Ab 1. März ist das Eisenbahnmuseum am Neustadter Bahnhof wieder geöffnet: mittwochs bis freitags 10 bis 13 Uhr, samstags, sonntags und feiertags 10 bis 16 Uhr. Die Fahrsaison auf dem Kuckucksbähnle beginnt am 1. Mai.



### Eisenbahnmuseum Bochum

Ab 1. März ist das Eisenbahnmuseum in Bochum-Dahlhausen wieder geöffnet. Für den 18./19. März ist ein Frühjahrs-Workshop geplant. Die Vortragsreihe „Überwintern im Eisenbahnmuseum“ (via Zoom) erfreut sich großer Beliebtheit. Es werden immer zwei interessante Bildvorträge von jeweils rund 30 Minuten gezeigt. Die kostenlose Teilnahme erfolgt online mit der Software „Zoom“, eine Anmeldung ist erforderlich. Die nächsten Vorträge sind am 14. Februar und am 7. März.



### S3/6

Das Bayerisches Eisenbahnmuseum bietet unter dem Titel „Bodenseexpress“ eine Sonderfahrt mit der S3/6 (18 478) von Nördlingen über die steigungsreiche Allgäubahn nach Lindau an. Ein Zubringerzug von München wird von einer historischen Diesellok gezogen, beide Züge werden in Buchloe vereint. Termin ist der 25. Februar.

Und am 29. April geht es mit den Schnellzug-Dampfloks 01 066 (BEM) und 01 519 (EFZ) nach Friedrichshafen. 01 066 startet in Nördlingen und wird in Ulm mit dem Zugteil der EFZ vereint. Anschließend geht es über Sigmaringen und das obere Donautal über Singen auf die Bodensee-Gürtelbahn nach Friedrichshafen. Die Rückfahrt erfolgt über die schwäbische Südbahn nach Ulm und dann zurück nach Nördlingen.

### Eisenbahnmuseum Würzburg

Das Museum kann immer dienstags und samstags ab ca. 13 bis ca. 17 Uhr besucht werden, in diesen Zeiten wird an den Fahrzeugen gearbeitet. Außerhalb dieser Zeiten sind Besuche nach individueller Vereinbarung möglich. Sonderfahrten werden zur Zeit nicht angeboten. Aber es gibt jeden zweiten Freitag im Monat einen „Stammtisch“. Im Aufenthaltsraum des Lokschuppens zeigen u. a. die Brüder Helmuth und Walter Hombach Bilder aus ihrer reichhaltigen Bildersammlung. Vereinsmitglieder wie Nichtmitglieder sind willkommen.

### Grenzbahnhof Bebra

Die nächste DGEG-Mitgliederversammlung wird in Bebra stattfinden. Da ist es angebracht, einmal auf das bei DGEG Medien erschienene Buch »Bahnhof Bebra« von Peter Kehm hinzuweisen (200 Seiten, rund 400 Abbildungen). Und auf das Museum im historischen Bahnhofsgebäude: 2009 wurden die Türen des Empfangsgebäudes am Bahnhof Bebra für das Publikum geschlossen. Sechs Jahre stand das Gebäude leer, 2015 kaufte es die Stadt Bebra der Deutschen Bahn AG für einen Euro ab. Seit 2021 ist das Inselgebäude wieder geöffnet und präsentiert auf 600 Quadratmetern in den ehemaligen Wartesälen eine Ausstellung, die die wechselvolle Geschichte des Bahnhofs erlebbar macht. Besucherinnen und Besucher können am historischen Ort in die Geschichte eintauchen und Wege der Menschen verfolgen, die einst am Bahnhof gearbeitet haben oder von hier oder nach hier gereist sind. Mehr über das Museum lesen Sie in der Ausgabe 110 unserer Zeitschrift *Eisenbahn-Geschichte*. Sonderfahrten bietet fallweise der Verein Eisenbahn-Nostalgiefahrten Bebra an.



## Mitgliedergruppen – Termine & Informationen

### ► Berlin/Brandenburg

**TREFFPUNKT:** An jedem dritten Donnerstag im Monat im Restaurant „Poseidon“, Fritz-Wildung-Str. 7a, 14199 Berlin (Schmargendorf), nahe S-Bhf Hohenzollerndamm, ab 18.30 Uhr

**INFO:** Bernhard Damerau, Conradstr. 40, 13509 Berlin, Telefon: 0 30/81 01 09 94

### ► Dortmund

**TREFFPUNKT:** Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Steinstr. 48, 44147 Dortmund, am zweiten Mittwoch jeden Monats, 19 Uhr.

**INFO:** Eckhard Wedding, Schmiedestr. 8, 45721 Haltern am See, Tel. 0 23 64/21 03, mg-dortmund@dgeg.de

#### TERMINE

**Mi, 8. Feb. 2023, 19 Uhr:** Eberhard Kuckert: Letzter Reichsbahndampf in Sachsen-Anhalt

**Mi, 8. Mrz. 2023, 19 Uhr:** Ansgar Völmicke: Die Entwicklung der Eisenbahn in Hagen-Vorhalle

### ► Karlsruhe

**TREFFPUNKT:** Am zweiten Dienstag eines jeden Monats um 19 Uhr, kleine Kegelbahn der Gaststätte der Eisenbahner-Sportgemeinschaft (ESG) Frankonia, Durlacher Allee 112, Straßenbahnhaltstelle Weinweg. Bei Abweichungen von dieser Regel wird besonders darauf hingewiesen.

**INFO:** Walter Vögele, Belchenplatz 5, 76199 Karlsruhe, Tel. 07 21/88 13 64, WalterW.Voegele@t-online.de

### ► München

**TREFFPUNKT:** Ehemals Königlich Bayerisches Verkehrsministerium, Arnulfstraße 9-11 (am Ausgang Paul-Heise-Unterführung), 80335 München. S-/U-Bahn zum „Hauptbahnhof“, Ausgang Arnulfstraße, Tram-Linie 16/17, Haltestelle „Hopfenstraße“, Wann: In der Regel an einem Montag, 18.30 Uhr

**INFO:** Gerald Bendrien, Tel. 0 80 92/3 33 48

### ► Nord

**TREFFPUNKT:** „Kunstverein Harburger Bahnhof“, ehemaliger Wartesaal im Empfangsgebäude (Inselgebäude); Zugang oberhalb des Bahnsteigs der Gleise 3 und 4 in der Mitte des Fußgängers-

stegs, der Bahnsteige und Bahnhofsvorplatz miteinander verbindet. Beginn der Vorträge um 19 Uhr, Ende gegen 21 Uhr, an jedem vierten Dienstag in den ungeraden Monaten (außer im Juli). Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

**INFO:** Dietrich Bothe, Tel. 0 40/69 65 93 99, dietrich.bothe@dgeg.de oder Rainer Kolbe, rainer.kolbe@dgeg.de

### ► Rheinland

**TREFFPUNKT:** Vogthaus, Münsterplatz 10-12, 41460 Neuss

**INFO:** Gert Salfer, Dechant-Janssen-Weg 3, 41065 M'gladbach, Tel. 0 21 61/59 13 75, mobil 01 51/51 47 62 66, mg-rheinland@dgeg.de, Uwe Dittmann, uwe.dittmann@dgeg.de

#### TERMINE

**Mi, 22. Feb. 2023, 18.30 Uhr:** „Dampf im Revier und Diverses (Holland, Rheine/Emden u. Münster/Sauerland)“; Beamer-Vortrag; Referent: Gerd Atrops

**Mi, 22. Mrz. 2023, 18.30 Uhr:** „Frankreich in den 80er-Jahren - Paris, Bordeaux und Dax“; Beamer-Vortrag; Referent: Günther Voswinckel

### ► Rhein-Main

**TREFFPUNKT:** Gaststätte „Zur Waldlust“, Frankfurt-Nied, Oeserstr. 16 (S-Bhf F-Nied), Frankfurt, am zweiten Freitag im Monat ab 18 Uhr.

**INFO:** H.-P. Günther, Bergstraße 12, 56459 Girkentroth, Tel. 01 70/2 47 62 87, h-p.guenther@t-online.de

Wir suchen noch Vortragsthemen für die Mitgliedergruppe Rhein/Main. Wenn Sie etwas in Ihrem Archiv haben, setzen Sie sich bitte mit Hans-Peter Günther in Verbindung.

### ► Rhein-Neckar

**TREFFPUNKT:** Die Mitgliedergruppe Rhein-Neckar trifft sich, soweit nicht anders angegeben, am 3. Dienstag im ungeraden Monat in der Gaststätte „Braustübl“, Mörscher Str. 30, 67227 Frankenthal (Pfalz) – ca. 12 Minuten vom Frankenthaler Hbf zu Fuß.

**INFO:** Veit Schönberger, Tel. 0 62 33/4 59 69 26 mg-rhein-neckar@dgeg.de

### ► Saar

**TREFFPUNKT:** Restaurant Sudhaus (Nebenzimmer), Sudstraße 7, 66125 Saarbrücken-Dudweiler am 3. Sonnabend des Monats, 19 Uhr.

**INFO:** Martin Springer, Wiesenstr. 18, 66636 Tholey-Lindscheid, Tel. 0 68 88/17 53 o. 0171/4 06 58 83, schreinerreispringer@t-online.de

### ► Weser-Ems

**TREFFPUNKT A:** Gasthof Burgdorf, Hohe Str. 21, 27798 Hude, direkt am Bahnhof, Südseite.

**TREFFPUNKT B:** Gaststätte Landhaus, Weserstr. 2, 27572 Bremerhaven

**INFO:** Axel Meyer, Im Steller Sande 23, 28816 Stuhr, Tel. 0 42 06/44 67 58, mg-weser-ems@dgeg.de

### ► Würzburg

**TREFFPUNKT:** Aufenthaltsraum im Lokschuppen zwischen den Gleisen des Würzburger Rangierbahnhofs an der Bahnstrecke nach Gemünden. Fußweg ab Bf Würzburg-Zell: An der Ampel auf der Rothofbrücke in Richtung Norden gehen, nach ca. 50 m links über den Bahnübergang, dann auf der schmalen Straße zwischen den Gleisen entlang ca. 500 m bis zum Schuppen. Treffen an jedem zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr.

**INFO:** Christian Krodel, Tel. 0 91 93/6 85 90 41, mg-wuerzburg@dgeg.de

### ► Wuppertal

**TREFFPUNKT:** Am 3. Mittwoch jeden Monats ab 18 Uhr im „Bürgerbahnhof Vohwinkel“ im Empfangsgebäude des Bahnhofes W.-Vohwinkel. Die Vorträge beginnen um 19.15 Uhr.

**INFO:** Dietrich Hoff, Friedrich-Ebert-Str. 384, 42117 Wuppertal, Tel. 02 02/71 16 08

#### TERMINE

**Mi, 15. Feb. 2023, 18 Uhr:** Güterbahn Wuppertal-Loh nach Hatzfeld; Vortragender: Marcus Behrens

**Mi, 15. Mrz. 2023, 18 Uhr:** Die DB vor 25 Jahren; Vortragender: Ralph Thiel

*Liebe Mitglieder, ob und wie die einzelnen Treffen, Termine und Vorträge der Mitgliedergruppen stattfinden können, erfragen Sie bitte unbedingt bei den Verantwortlichen vor Ort per Mail oder telefonisch. Vielen Dank für Ihr Verständnis.*

**Impressum:** Alle auf den Seiten der DGEG e.V. (DGEG-Forum) abgedruckten Beiträge – gleich welcher Art – geben stets nur die persönliche Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und nicht die Meinung der DGEG e.V. oder der Redaktion von „EisenbahnGeschichte“. Redaktionsschluss ist jeweils Ende Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. V. i. S. d. P.: Rainer Kolbe, Melanchthonstraße 7a, 22525 Hamburg



Der Nikolaus samt Helfer lud in Breitenstein zur Fackelwanderung. Reiner Frank

um 14.30 Uhr die Wagengarnitur wieder aufheizen musste. Eine pragmatische Vorgehensweise, die uns langwierige Rangierfahrten zwischen dem Bw und dem Pfalzbahnlokschuppen ersparte, gleichzeitig aber für alle Zugpersonale, die mit dem ÖPNV nach Neustadt kamen, zwei Fußmärsche von jeweils etwa 1,3 km Länge zur Folge hatte. Sehr überrascht und erfreut waren wir über die vielen ausnahmslos positiven Mails und Kommentare in den sozialen Medien, die uns bereits am Abend der ersten Nikolausfahrt und in den Wochen danach erreichten und darin

bestätigten, dass das neue Konzept beim Publikum gut angekommen war.

Vielen Dank allen Aktiven, die zum Gelingen der Nikolausfahrten beigetragen haben. Egal, ob es das Personal auf der Lok und im Zug angeht oder die Mitstreiter hinter den Kulissen, die größtenteils schon lange Monate und Wochen zuvor in der Werkstatt und bei der Organisation gearbeitet haben und nicht zuletzt allen Aktiven, die bei der Fackelwanderung oder in Elmstein beim Weihnachtsmarkt mitgeholfen hatten.

*Jürgen Lemke, Reiner Frank*